



Magimilian schlägt den besiegten Franzosen zum Ritter. (Zu Seite 343.)

Fünfundvierzigster Abend.

Von dem ritterlichen Kaiser Max.

(1493—1519.)

(Max.)

Wie hoch mich Gott bisher begabt,
 Daß ich so vieles Land gehabt,
 Viel Fürstentum, Festung und Städt',
 So man mit Lust erschauen thät',
 Mit groß Gewerb und Kunst im Flor,
 Daß es kein Reich gab, was zuvor
 So groß und mächtig, reich und schön
 Gewesen wär' als unser Deutchland,
 Ihr lieben Söhn'.

Als ich anfing, euch deutsche Geschichten zu erzählen, da waren es, liebe Kinder, die alten Germanen, welche zuerst an die Reihe kamen. Hierauf erzählte ich von Goten und Hunnen und vielen andern Völkern, die in jenen uralten Zeiten lebten. Das alles war Geschichte des Altertums. Seitdem habt ihr viel von Kämpfen und Ritterspielen gehört, auch von Streitigkeiten zwischen Kaisern und Päpsten, dann wieder von Herzögen und von reichen Bürgern der großen Handelsstädte, auch von Raubrittern und Wege-
 lagerern. Das war die Geschichte des Mittelalters.